

Gemeinde Fröhnd

Niederschrift Nr. 11/2018

über die öffentliche Gemeinderatssitzung Fröhnd

am 21.11.2018 (Beginn: 19:37 Uhr; Ende: 22:05 Uhr)

in Fröhnd, Sitzungszimmer des Rathauses Fröhnd

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 8

Normalzahl der Mitglieder 8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Claudia Behringer

Gemeinderat Stefan Keller

Gemeinderat Erich Kiefer

Gemeinderat Horst Marterer

Gemeinderat Roland Marterer

Gemeinderat Bernhard Stiegeler

Gemeinderat Dieter Strohmeier

Gemeinderat Georg Zimmermann

Sonstige Verhandlungsteilnehmer/-innen:

Simona Moosmann, Landschaftserhaltungsverband (LEV) Lörrach

Jürgen Stähle, Kassenverwalter, GVV Schönau im Schwarzwald

Berthold Klingele, Schriftführer, GVV Schönau im Schwarzwald

Zuhörer/-innen: 5

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 09.11.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 09.11.2018 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

Tagesordnung

öffentlich

- TOP 1: Fragen, Anregungen und Vorschläge der Zuhörer
- TOP 2: Bekanntgabe der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.10.2018 (Vorlage)
- TOP 3: Bauanträge
- TOP 4: Aktuelles aus der Geschäftsstelle des LEV, GF Simona Moosmann
- TOP 5: Jahresabschluss 2017, Feststellungsbeschluss gemäß § 95 b Abs. 1 GemO; Kassenverwalter Jürgen Stähle, GVV (Vorlage)
- TOP 6: Tagesordnung der GVV-Verbandsversammlung am 06.12.2018 -öffentl. Teil-
- TOP 7: Zustimmung Standorte Trafostation in OT Hof und Ittenschwand (Vorlage)
- TOP 8: Bericht von der Würdigungsfeier "Unser Dorf hat Zukunft!" am 28.10.2018 in Ludwigsburg
- TOP 9: Bekanntgaben der Verwaltung
- TOP 10: Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Vorsitzende um eine Schweige- und Gedenkminute für den ehemaligen Wirt des „Hirtenbrunnens“ Sago Müller, der kürzlich bei einem Verkehrsunfall verstarb. Danach stellt sie die Beschlussfähigkeit fest und tritt in die Tagesordnung ein.

TOP 1: Fragen, Anregungen und Vorschläge der Zuhörer

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.10.2018 (Vorlage)

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17.10.2018 wird anerkannt und durch die Gemeinderäte Stefan Keller und Georg Zimmermann beurkundet.

**TOP 3:
Bauanträge**

**Vortrag/Diskussionsverlauf:
Bauantrag Neubau eines Mutterkuhstallgebäudes auf Grundstück Flst.-Nr. 4/1, 6,
79677 Fröhnd, Ortsteil Stutz**

Der Bauantrag wird durch die Vorsitzende vorgestellt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die befürwortende Weiterleitung des Bauantrags an die zuständige Baurechtsbehörde, Landratsamt Lörrach, Baurechtsamt.

**TOP 4:
Aktuelles aus der Geschäftsstelle des LEV, GF Simona Moosmann**

Sachverhalt:

Die Geschäftsführerin des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Lörrach (LEV), Frau Simona Moosmann, referiert über die Arbeit des Landschaftserhaltungsverbands und stellt sich den Fragen des Gremiums.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende die Geschäftsführerin des Landschaftspflegevereins (LEV) Lörrach, Frau Simona Moosmann, und übergibt ihr das Wort. Frau Moosmann erläutert zunächst das Aufgabenfeld des LEV, der sich in erster Linie auf die fachliche Betreuung von Landschaftspflegemaßnahmen konzentriert. Im kommenden Jahr steht die Verlängerung von Landschaftspflegeverträgen mit dem Landkreis Lörrach an. Dazu bietet der LEV eine Vorberatung an. Auf der Gemarkung Fröhnd gibt es 34 Landschaftspflegeverträge. Somit steht die Gemeinde Fröhnd an der zweiten Stelle der Gemeinden im Landkreis, was den Abschluss von Pflegeverträgen angeht.

Die derzeit laufenden Kartierungsarbeiten der Forstverwaltung kann der LEV ebenfalls dazu nutzen, die Sukzessionsflächen mit den jeweiligen Nutzern zu besprechen, um eine Handlungsstrategie zu entwickeln. Die sog. „trockenen Heiden“ sind zwar naturschutzfachlich sehr wertvoll, in der landwirtschaftlichen Förderung jedoch schlecht bezuschusst. Auf diesen Mischstand haben Landwirte schon bei den jeweiligen Institutionen und politischen Gremien hingewiesen. Der LEV macht sich auch in dieser Angelegenheit stark, u.a. durch ein Schreiben der Landrätinnen und des Landrats aus LÖ, FR und WT und durch Teilnahme an vielen Veranstaltungen zum Thema und durch viele Praxisbeispiele aus dem Landkreis, die u.a. in einer landesweiten Arbeitsgruppe besprochen werden sollen.

Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner verdeutlicht noch einmal, dass die Landwirte auch in diesem klimatisch sehr schwierigen Jahr, alles dafür getan haben, die Weideflächen zu erhalten. Sie bedankt sich beim LEV für die gute fachliche Betreuung der Landwirte.

Gemeinderat Bernhard Stiegeler bezeichnet den LEV als ein gutes Instrument, die Landwirtschaft zu unterstützen. Diese Dienstleistung komme allen zu Gute.

Abschließend bietet Frau Moosmann die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit den Landwirten und mit der politischen Gemeinde an.

TOP 5:**Jahresabschluss 2017, Feststellungsbeschluss gemäß § 95 b Abs. 1 GemO; Kassenverwalter Jürgen Stähle, GVV (Vorlage)****Sachverhalt:**

Kassenverwalter Jürgen Stähle stellt den Jahresabschluss für das Jahr 2017 vor.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende den Kassenverwalter Herrn Jürgen Stähle und übergibt ihm das Wort. Anhand der mit der Einladung zugesandten Vorlage erläutert Herr Stähle den Jahresabschluss 2017.

Der Jahresabschluss stellt die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde dar. Er zeigt die wesentlichen Ereignisse des letzten Jahres und gibt damit in Verbindung mit der finanziellen Perspektive einen ganzheitlichen Einblick in die Arbeit der Verwaltung. Somit informiert der Bericht die Bürgerinnen und Bürger, die politischen Gremien und die Verwaltung über die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Fröhd.

Leider ist es auch im zweiten doppelten Haushaltsjahr nicht gelungen einen ausgeglichenen Jahresabschluss vorzulegen. Die Ergebnisrechnung schloss mit einem Fehlbetrag ab. Davon konnte nur ein Teil entsprechend den Regelungen des Artikels 13 Nr. 6 des Gesetzes über die Reform des Gemeindehaushaltsrechts mit dem Basiskapital verrechnet werden. Ein Teil musste auf neue Rechnung vorgetragen werden und ist in den nächsten drei Jahren auszugleichen. Es ist nicht gelungen die Abschreibungen zu erwirtschaften. Dies ist allerdings eine Grundanforderung des neuen Haushaltsrechts.

Wenig erfreulich ist auch die Entwicklung in der Finanzrechnung (Liquidität). So muss weiterhin mit teuren Liquiditätskrediten gearbeitet werden. Der Mindestzahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe der Tilgungsleistungen konnte leider nicht erwirtschaftet werden. Somit war die Gemeinde nicht in der Lage, den Schuldendienst aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu bedienen. Statt eine Soll-Liquiditätsreserve nach § 22 Abs. 2 GemHVO auszuweisen, musste sogar ein Liquiditätskredit aufgenommen werden.

Im Ergebnishaushalt war ein ordentlicher Fehlbetrag von 82.630 € vorgesehen. In der Ergebnisrechnung konnte dieser zwar um 8.238,05 € auf 74.391,95 € reduziert werden, aber die NKHR Vorgabe die Abschreibungen zu erwirtschaften, konnte leider nicht erfüllt werden. Außerdem konnte der Fehlbetrag nicht in voller Höhe entsprechend den Regelungen des Artikels 13 Abs. 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindefinanzrechts mit dem Basiskapital verrechnet werden. Ein Teilbetrag von 15.003,29 € musste auf neue Rechnung vorgetragen werden. Ob und wie dieser innerhalb der nächsten drei Jahre ausgeglichen werden kann, ist derzeit noch offen.

Somit kann die Gemeinde Fröhd die aktuell sehr guten Steuereinnahmen (Einkommensteuer) leider nicht nutzen, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Sollte die Konjunktur einbrechen, ist mit deutlich schlechteren Ergebnissen zu rechnen.

Auch die Liquidität in der Finanzrechnung ist weiterhin bedenklich. Es wird ein Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit von 15.289,80 € ausgewiesen. Somit konnte der Mindestzahlungsmittelüberschuss in Höhe der Tilgungsleistungen 21.901,59 € nicht erwirtschaftet werden. Es wird zwar ein Finanzierungsmittelüberschuss aus Investitionstätigkeit von 84.855,27 € ausgewiesen. Dieser basiert aber auf einer Vergleichszahlung, bei der die

entsprechende Investition erst im Jahr 2018 ausgeführt wird. Zum Stichtag 31.12.2017 wird deshalb die Lage in der Finanzrechnung besser dargestellt als sie in Wirklichkeit ist. Unter Berücksichtigung des Bedarfs aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen von 47.663,88 € ergibt sich zum 31.12.2017 ein Liquiditätskredit von 26.705,78 €.

Die nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgesehene Mindestliquidität kann aufgrund der fehlenden NKHR Vorjahre noch nicht final berechnet werden, wird sich aber bei rund 22.000 € einpendeln. Insofern ist die Ausstattung an liquiden Mitteln zumindest als bedenklich zu bezeichnen. Auch die Entwicklung der Kennzahlen der Finanzlage auf Seite 44 dieser Vorlage (auf Basis des Haushaltsplans 2017) lässt wenig Hoffnung auf Besserung zu.

Das Vermögen und das Kapital der Gemeinde werden in der Bilanz dargestellt. Die Bilanzsumme sank um 232.655,33 € auf 15.307.665,26 €.

Das Sachvermögen auf der Aktivseite nahm um 256.539,33 € ab. Es wird nun noch mit 15.175.417,33 € ausgewiesen. Der Werteverzehr durch die planmäßigen Abschreibungen betrug 282.486,98 €. Das Grundvermögen nahm aufgrund Fortführung des Liegenschaftskatasters um 38,48 € ab. Die Zugänge aus Investitionen beliefen sich auf 30.144,73 €. Davon entfallen 20.976,80 € aufs Infrastrukturvermögen, 5.889,43 € auf bewegliches Vermögen und 3.278,50 € auf Anlagen im Bau. Die Vorräte nahmen um 4.158,60 € ab.

Das Finanzvermögen stieg, insbesondere durch eine Zunahme der Forderungen, um 23.884,00 € auf 132.247,93 €. Davon entfallen 10.484,72 € auf Beteiligungen und sonstige Anteilsrechte. An öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen werden 112.305,18 € ausgewiesen. Die privatrechtlichen Forderungen betragen 9.458,03 €. Die liquiden Mittel belaufen sich auf 0,00 €.

Auf der Passivseite wird das Eigenkapital mit 10.235.360,23 € € ausgewiesen. Davon entfallen 10.250.363,52 € auf das Basiskapital und -15.003,29 € auf den Fehlbetrag des Jahres 2017. Dieser durfte nicht dem Basiskapital verrechnet werden und ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 611,87 € je Einwohner. Die Gemeinde Fröhnd partizipiert aber auch an den Schulden des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald (GVV). Die Aufwendungen für die Zinsen und die Abschreibungen des Anlagevermögens werden entsprechend der jeweiligen Umlage auf die beteiligten Verbandsgemeinden umgelegt. Dies entspricht einer anteiligen pro Kopf Verschuldung von 578,89 € je Einwohner. Somit ergibt sich eine Gesamtverschuldung von 1.190,76 € je Einwohner (Vorjahr: 1.320,68 €).

Gemeinderat Dieter Strohmeier ist besorgt darum, wie in dieser wirtschaftlichen Lage die Investition des neuen Bürgerhauses bewerkstelligt werden soll. Kassenverwalter Jürgen Stähle erwidert, dass dies eine Frage der Quote der Zuschuss- und Fördergelder sei.

Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner betont, dass es trotz der widrigen finanziellen Situation gelungen sei, die Pro-Kopf-Verschuldung weiter abzusenken.

Zum Abschluss seiner Ausführungen betont Herr Stähle, dass es weiterhin angesagt sei, solide zu haushalten. Das bedeutet, nicht mehr auszugeben als eingenommen wird.

Feststellungsbeschluss:

Auf Grund von § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat einstimmig den Jahresabschluss für das Jahr 2017 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	1.320.179,32
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	1.394.571,27
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-74.391,95
1.4	Außerordentliche Erträge	0,00
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	3.612,70
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-3.612,70
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-78.004,65
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.082.906,17
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.098.195,97
2.3	Zahlungsmittelbedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-15.289,80
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	120.000,00
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.144,73
2.6	Finanzierungsüberschuss aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	84.855,27
2.7	Finanzierungsüberschuss (Saldo aus 2.3 und 2.6)	69.565,47
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	21.901,59
2.10	Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-21.901,59
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	47.663,88
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-47.663,88
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	0,00
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	0,00
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	0,00

3.2	Sachvermögen	15.175.417,33
3.3	Finanzvermögen	132.247,93
3.4	Abgrenzungsposten	0,00
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	15.307.665,26
3.7	Basiskapital	10.250.363,52
3.8	Rücklagen	0,00
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	-15.003,29
3.1 0	Sonderposten	4.757.265,98
3.1 1	Rückstellungen	7.641,56
3.1 2	Verbindlichkeiten	302.131,74
3.1 3	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5.265,75
3.1 4	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	15.307.665,26

TOP 6:**Tagesordnung der GVV-Verbandsversammlung am 06.12.2018 -öffentl. Teil-****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Über folgende abstimmungsrelevanten Tagesordnungspunkte der GVV-Verbandsversammlung, die am 06.12.2018 in Schönau im Schwarzwald stattfindet, wurde beraten wie folgt abgestimmt:

a) Neufassung der Friedhofssatzung (Friedhofsordnung) TOP 3

Der Gemeinderat stimmt der Neufassung der Friedhofssatzung einstimmig zu.

b) Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen (Bestattungsgebührenordnung) TOP 4

Der Gemeinderat stimmt der Satzungsänderung einstimmig zu.

c) Jahresabschluss 2017; Feststellungsbeschluss gem. §18 GKZ in Verbindung mit §95b Abs. 1 GemO TOP 5

Der Gemeinderat stimmt dem Jahresabschluss 2017 mehrheitlich (1 Enthaltung) zu.

d) Beratung und Beschluss der Haushaltssatzung 2019 mit Haushaltsplan TOP 6

Der Gemeinderat stimmt der Haushaltssatzung 2019 mehrheitlich (1 Enthaltung) zu.

e) Neubau Mehrzweckhalle; Antrag Ausgleichstock TOP 7

Der Gemeinderat stimmt der Antragsstellung einstimmig zu.

f) Festsetzung Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetrieb Städtische Wohnbau Schönau im Schwarzwald TOP 8

Der Gemeinderat stimmt der Festsetzung einstimmig zu.

g) Annahme von Spenden TOP 9

Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

TOP 7:

Zustimmung Standorte Trafostation in OT Hof und Ittenschwand (Vorlage)

Sachverhalt:

Siehe beigefügte Standortoptionen

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Energiewerke Schönau (EWS) wollen die Stromversorgung in den Ortsteilen Hof und Ittenschwand mit der Verlegung einer Ringleitung optimieren. Hierzu ist der Bau von Trafostationen notwendig. Standortoptionen sind lediglich im OT Hof vorhanden. Dort einigt man sich für den gemeindeeigenen Standort eines Trafos beim Milchhüsli. Im OT Ittenschwand sind im Ortzentrum keine geeigneten Grundstücke der Gemeinde vorhanden. Deshalb soll die Trafostation beim bestehenden Hochbehälter gebaut werden. Der Gemeinderat ist damit einstimmig einverstanden.

TOP 8:

Bericht von der Würdigungsfeier "Unser Dorf hat Zukunft!" am 28.10.2018 in Ludwigsburg

Sachverhalt:

Am 28.11.2018 fand die Würdigungsfeier des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft!“ mit Übergabe der Silbermedaille an die Gemeinde Fröhnd in Ludwigsburg statt. Eine Delegation der Gemeinde mit der Bürgermeisterin an der Spitze nahm an der Feier teil.

Vortrag/Diskussionsverlauf:

Die Vorsitzende berichtet noch einmal über die Preisverleihung in Ludwigsburg. Sie stellt fest, dass die Auszeichnung mit der Silbermedaille für die Gemeinde Fröhnd nicht hoch genug einzuschätzen sei. Alle anderen am Wettbewerb teilnehmenden Gemeinden seien größer gewesen, oder seien Ortsteile von größeren Gemeinden gewesen, die finanziell mit höherem Einsatz unterwegs waren. Die Leistung der Gemeinde Fröhnd hat alle mit Stolz und Respekt erfüllt. Die Vorsitzende bedankt sich noch einmal bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihren Beitrag, der zum Erfolg im Wettbewerb geführt hat. Gemeinderat Georg Zimmermann erwähnt die sehr gute Präsentation der Gemeinde Fröhnd. Hier habe man mit bescheidenen Mitteln ein sehr gutes Ergebnis erreicht.

TOP 9:**Bekanntgaben der Verwaltung****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Vorsitzende gibt Folgendes bekannt:

a) Vortrag am 03.12.2018 im Kurhaus Titisee „Erfahrungen mit dem Wolf in der europäischen Kulturlandschaft“

Aufgrund der aktuellen Brisanz des Themas wird die Vorsitzende an diesem Vortrag teilnehmen. Interessiert können sich zur Mitfahrt bei ihr melden.

b) BP „Berghalde“ Schönenberg

Als angrenzende Gemeinde erhebt die Gemeinde Fröhnd keine Einwendungen

c) Schreiben des Polizeipräsidiums Freiburg über die Einbruchproblematik

Das Schreiben gibt die Vorsitzende im Wortlaut bekannt.

d) Exposé Marktscheune Fröhnd

Der Entwurf eines Exposés Marktscheune Fröhnd liegt vor und wird in groben Zügen dem Gemeinderat präsentiert. Die Drucklegung wird durch das Landratsamt Lörrach bezuschusst.

e) Baustellen in Niederhepschingen u. Kastel, Einzug der 20 KV-Leitung

Die Vorsitzende informiert über die Baumaßnahmen, die unmittelbar vor dem Abschluss stehen.

TOP 10:**Verschiedenes****Vortrag/Diskussionsverlauf:**

a) Antrag auf Sperrung für Radfahrer im Bereich der Ortsverbindungsstraße Niederhepschingen

Gemeinderat Georg Zimmermann fragt nach dem Sachstand des Antrags auf Sperrung für Radfahrer. Nach Auskunft der Vorsitzenden befindet sich die Angelegenheit noch in der Prüfung beim zuständigen Polizeirevierleiter Herrn Dümmig beim Polizeirevier Schopfheim.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung, es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Die Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: